

Kommis um Brigitte

ROMAN von PETER HANS ROHM

(Copyright 1932 by August Scherl, G. m. b. H., Berlin)

5. Fortsetzung:

Zwei Stunden später begann der Angriff. Hauptmann Bronski stand mit Hauptmann Belgund, der als Schiedsrichter eingestellt war, hinter einem Baum am Waldrand. Davor, in einer flachen Mulde, lagen die drei Maschinen-gewehre des ersten Juges, denen Leutnant Ugant seine Kommandos erteilte.

„No. 2545. Schwarz 63. Rechtes Gewehr Seitenbegrenzer 1 rechts 2 links. Mittleres Gewehr Seitenbegrenzer 2 rechts 2 links. Linkes Gewehr 1 rechts 2 links. Höhenbegrenzer alles 1 1/2 - 1 1/2. — Feuerbereitschaft melden!“

„Schrecklich, mit eurer schwarzen Kunst!“ sagte Belgund zu Bronski.

„Dort sich schlimmer an, als es ist“, erwiderte der. „Der Jug scheint aber tadellos in Schwung zu sein. Die Gewehre haben sie ja so getarnt, sind ja von hier kaum zu sehen. Na, mit dem Ugant kannst du doch sehr zufrieden sein?“

„Ach, der!“ antwortete Bronski wegwerfend. „Was hast du denn, Mensch, was tut der Junge dir denn bloß?“

„Ich kann diesen Schmeißel auf den Wind nicht sehen.“ „Aber, Bronski, du wirst ungerecht! Du sagst da etwas, was du nicht verantworten kannst. Ugant ist doch gerade das Gegenteil von einem Schmeißel, ich habe selten einen so vernünftigen, ernsten Menschen kennengelernt. Besonders anerkennen ist, daß ihm kein Reichtum keineswegs in den Kopf geschlagen ist.“

„Reichtum nicht zu Kopf geschlagen? Werst du denn das nicht, Belgund, wie dieser Junge sich in seiner ganzen Art, in seiner ganzen widerlichen, impertinenten Art, über uns hier mokiert? Ich sage dir, er platzt innerlich vor Hochmut.“

„Also, Bronski, du irrst dich! Jetzt ist ja nicht die Zeit dazu, um so richtig mit dir darüber zu sprechen, aber ich sage dir, du irrst dich, und es muß an etwas anderem liegen, daß du den Jungen nicht leiden kannst — —“, und während sich Belgund schon zum Gehen wandte, sagte er über die Schulter zu Bronski zurück:

„Denn mal nach! Vielleicht liegt es an dir, lieber Bronski! Auch du bist kein Engel.“

Bronski stand allein. Wieder allein! Immer allein! Verliert: Immer und immer allein! Und jetzt ist wegen dieses Kerls da auch noch die letzte Freundschaft zum Teufel...

„Natürlich reite ich heute raus. Es ist ja ganz warm draußen. Nachher will ich noch auf das Geschäftszimmer. Holt du mich da ab, Pille?“

Belgund ritt einen Weg, den er oft und immer wieder gern wählte. Von seinem Hause aus war er sehr schnell im Gelände, war bald vom Pfadler weg und konnte traben; die Gegend war voller kleiner Hügel und Büsche bis zu einem großen, mehrere Kilometer tiefen Forst.

Der schmale Feldweg führte, kaum benutzt, an eine Bahnlinie heran. Ein Uebergang war nicht vorhanden; es handelte sich um eine Tafel dabei, die das Ueber-schreiten der Gleise verbot. Außerdem trennte ein kleiner Wasserlauf Bahndamm und Weg voneinander.

Dieses Hindernis nahm Belgund immer wieder mit neuem Vergnügen. Zuerst hatte es Mühe gekostet. Als er seinen Braunen die erste Zeit ritt, „hungrerte“ er ganze Stunden daran herum. Das Pferd mußte erst in den Graben hinunterklettern, unten aus dem Stand über das schnell fließende Wasser springen und unmittelbar danach scharf durchparrieren stehen, um nicht in die Bahngleise hineinzuholen. Auf der anderen Seite gab es einen steilen Abstieg von ungefähr zehn Meter Länge in allerdings sehr geeignetem Boden.

Nachher wurde der Weg ein wenig überflüssiger. Da Belgund so sehr selten hier einem Menschen begegnete, wurde sein Blick auf ein weibliches Wesen, das da vor ihm hermarschierte, gelenkt. Blondes, etwas ins Rötliche gehendes Haar. Eine blaue kurze Samtsacke mit weißem Kragen. Ein schwarzer Rock, der ihre Beine bis zum Knie zeigte. Sie waren durchaus nicht von einer ganz einwandfreien Form, aber doch irgendwie reizvoll, denn Belgunds Blick streifte sie nicht nur. Sie trug Lederpumps mit sehr hohen Absätzen, unter dem rechten Arm ein Buch mit Goldschnitt, einen Spazierstock in der anderen Hand und rauchte dabei eine Zigarette.

Belgund ritt im Trab heran und blieb auch im Trab. Im Vorbeitreten konnte er nur einen flüchtigen Eindruck von ihrem Gesicht haben. Erst zweihundert Meter weiter, an einer Biegung, blickte er zurück. Aber er blickte doch zurück.

Dies war bemerkenswert für den, der Belgund näher kannte. Kurz nach Kriegsende hatte Belgund geheiratet. Er war ein glücklicher, treuer Ehemann. Treu nicht nur im Sinne des Gesetzes. Nichts war da, was Belgunds Gefühle zu seiner Frau irgendwie in Unordnung gebracht hätte. Es war eine seltene Ehe von tiefer gegenseitiger Resonanz in körperlicher und geistiger Beziehung. Gesagt werden muß auch, daß Belgund durchaus Freunde und Bekannte für schöne Frauen hatte. Aber weil seine Frau frei von Eifersucht war, blieb ihm keine Bewunderung rein und ungetrübt von Eifersucht.

Die Erscheinung eines Mädchens mit Zigarette, Gold-schnittbuch und Spazierstock auf diesem einsamen Wege war immerhin ungewöhnlich. Aber Belgund hatte doch wohl aus anderem Grunde auf die Frau gesehen? Ja?

Ja. Darüber wurde er sich klar, als er sich im Halb-schlaf dabei ertappte, daß er an dieses Mädchen dachte. Was war das nur an diesem Gesicht? Was war das, daß es mir nicht aus dem Sinn geht? Ja, das war es wohl! Nach dem dieses Gesicht, irgendwie nackt — so war es... Noch im Einschlafen ward ihm bemutet, daß er seiner Frau von dieser seltsamen Begegnung nichts erzählt hatte.

Das Mädchen mit dem Goldschnittbuch stand drei Stunden, nachdem Belgund an ihr vorbeigeritten war, an der großen Straße vor einem Bauerngehöft. Stand dort und wartete, sah öfter in Richtung Dresden, sah öfter auf ihre Armbanduhr.

Da kommt ein rotes Auto. Das Mädchen hebt die rechte Hand und legt sie an die Stirn. Das Auto fährt vorbei. Geschwindigkeit etwa fünfzig Kilometer. Zwei Männer im Auto sehen sich an. Nicken sich zu, sind erfreut. Das Mädchen geht ins Haus.

Leutnant von Ugant hat an Brigitte geschrieben. Viel Banges und Verworenes. Brigitte liest darin nur steife, lederne Engländerigkeit. Ist er so klein? denkt sie.

Aber sie ist kein kleines Mädchen, das heulend die Bilder des Geliebten bei der ersten Enttäuschung verbrennt. Sie will um ihn kämpfen. Vogt sie ihm erst ihre Arme um den Hals, so wird kein „Kommisierer“ wohl doch etwas schneller schlagen... Sie wird trotzdem zu ihm fahren. Sie telegraphiert: „Ich komme 16.14 Uhr.“

Und steht sich sehr hübsch an. Vah! — Konzeption an den „Kameradschaft“ (wie viele von diesen wütenden Bezeichnungen hat sie schon geprägt!) — Schminke und Puder fort und fährt nach Dresden.

Der Abschied vom Vater war noch kürzer als sonst. „Toll-lainen?“ Es lag irgendwo — außerhalb ihrer Welt...

Eine „große Dame“ ist Brigitte von Aldin. Ein ganz modernes Mädchen, ohne Vorurteile und Belastungen. Sie kennt seelische Erschütterungen, die bis zur Entstellung ihres Gesichtsausdrucks gehen, nicht. „Ach, Gott, es ist ja alles halb so wild — man kennt das ja!“ Sie ist dem Leben gegenüber blasier, und das kann man der Umwelt durch nichts besser zeigen als durch völlige Entschlossenheit auf der Ebene der Gemütsbewegungen. Man lacht nicht laut und freut sich auch nicht. Man lächelt und sagt: „Nutt —!“ Man ist nicht empört, entsetzt, erschrocken, ergriffen; man sagt: „Na, wenn schon!“

Denn: Was bietet das Leben für Ueberraschungen? Keine. Man kennt die gebräuchlichen Affekte. Liebe? Das erledigt man nebenbei; man engagiert sich nicht zu deutlich. Geld? Es ist der Sprache wert; aber nie so deutlich reden, als ob es Bedürfnis sein könnte. Kunst? Ja — finden Sie nicht auch? Freundschaft? „Auf Wiedersehen — ich rufe Sie

halb mal an!“ Verbrechen? „Gott — wie interessant!“ Vaterland? „Sie kommen wohl aus Pommern?“ Ja, so lebt, so ist der Kreis um Brigitte. Sehr selbst-bewußt, sehr sicher, sehr tonangebend. Der Kurfürstendamm ist seine Straße. Irigendwo liegt noch ein anderes Berlin. Dies kennen sie nicht; sie sind ja nie des Morgens im über-füllten Stadtbadhaus, der graue Arbeiterkolonnen zur gräßlich alltäglichen Arbeit schleppen, gefahren; sie kennen nicht die weiten Quartiere des Glens, sie kennen nicht die müden Bürgerbezirke, die mit kleinstädtischer Beharrlichkeit und Ehrenhaftigkeit dahinfließen und mit überlebten Hals-saden, sich selbst zum Ekel, prunkten...

Um 16.14 Uhr steigt Brigitte von Aldin in Dresden aus dem Zug. Niemand ist auf dem Bahnsteig. Sie geht sehr langsam nach dem Ausgang. Auch hier ist kein Ugant. Sicherlich hält er es für „unmöglich“, sich hier auf dem Bahnhof abzuholen! Das schickt sich wohl nicht für Dresden? Wütend befiehlt sie der Taxis: „Geheißtrahe Sieben!“

Das ist kein Haus! Jetzt wird ihr doch etwas merk-würdig zumute. Ein wenig Lampenleber? Bisher hatte sich Brigitte mit einer erstaunlichen Gewandtheit vor den Konsequenzen ihrer Theorie bewahrt. Kaligalt, Schenkenhaft lächelnd, und ohne viel Bedenken davon zu machen, war sie allen handgreiflichen Verführungen und Bemühungen um ihre Person aus dem Wege gegangen... Nun aber wurde es ernst. Immerhin — sie selbst wollte es ja: Sie liebte ihn doch! Wenn nur im tiefsten Herzen dies leise Unbehagen nicht wäre —! Sie schämt sich dessen fast. Ihre Freundin zu würde sie jetzt sicher auslachen. „Was ist schon dabei? Man nimmt sich heutzutage, was man wünscht. Die Zeit der klopfenden Nachschifferen ist vorbei!“ Wie oft hat sie diesen „grundtätlichen“ Ermahnungen mit Selbstverständlichkeit aus-spricht, ja, sie noch unterfüttert! In der Praxis ist es nun aber doch anders. Das sind meine öpferreichen Jung-mädchenhemmungen, die ich immer noch nicht los bin!

Sie klingelt. Schritte... Ein Soldat öffnet. Sehr langsam und pomadig. Sie will eintreten, doch der hält die Tür in der Hand nur halb offen, lehnt sich dagegen, fragt unwillig: „Ru?“

„Ist Herr Leutnant nicht hier?“

„Ne.“

„Wo ist er denn?“

„Weiß nicht.“

„Ich werde hier auf ihn warten; er weiß, daß ich jetzt komme.“

„Ne, hier nicht.“

Brigitte läßt ihr Geldtäschchen: „Hier —!“

„Vassen Sie mal!“ sagt plötzlich der Soldat sehr von oben herab. „Ich nehme nicht! Ich bin Soldat — kein Diener!“

„Was denn? Lassen Sie mich gefälligst rein!“

„Ne, Fräuleinchen, so ist das hier nicht! Sie sind nicht die erste, die den Trick mit dem „Vassen“ verliert. Bei mir haben Sie kein Glück. Der Herr Leutnant nimmt kein Damenbesuch an.“

Halten Sie Ihren Mund! Ich bin Fräulein von Aldin! Herr von Ugant weiß, daß ich heute komme, und er erwartet mich. Lassen Sie mich jetzt rein!

„Sieh mal einer! Sieh! Sieh! Sieh! Die Leute unten wundern sich schon. Aber, im Ernst, Kleine: Haben Sie ab! Wenn der nicht will — ist nicht zu machen. Da haben schon andre verliert... Wissen Sie, neulich war eine hier — aber eine ganz schide „Sache“ — mit'n dicken Pelzmantel!“

Brigitte dreht sich um und geht die Treppe hinunter. Nur nicht weinen! denkt sie. Nur Daltung! Bin ich traurig? Nein, nur enttäuscht, nur wütend. „Dieser — jetzt sand sie das Schimpfwort für Ugant — dieser kleine Beamte!“

Sie schlenkert langsam zum Bahnhof zurück. Allmählich mischt sich in ihre Wut der leise Zweifel, ob sie sich nicht doch jetzt ein klein wenig freier fühle, ob sie im Innersten nicht beinahe froh sei, daß diese „Lösung“ nicht so kam, wie sie anfangs dachte.

(Fortsetzung folgt.)

Durch zuverlässige Beratung habe ich infolge 20jähriger Praxis in eigener Kanzlei bei Zahlungen-Schwierigkeiten vielen Firmen Namen und Existenz erhalten. Synd. Dr. jur. A. Pleißner, Dresden-A. 1. Wilsdruffer Straße 31 • Telefon 13671; 12640

Steh fest durch Schlüter VOLLKORN-BROT das Rückgrat Deiner Nahrung. El. Gantz, D. Ihr Brot ist vorzüglich und meiner Mutter, welche zuckerkrank ist bekommt es sehr gut.

Gegen Husten und Heiserheit. Schwarzer Johannibeer-Saft. Räder u. Schmalz, Dresden-A. Am Der 17

Meine Schülermütze wieder von Mützenkühn Rosaringasse 1 6 1/2, Edeka-Rabatt

Familiennachrichten. Statt besonderer Anzeige. Heute abend um 7 Uhr nahm Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater und Großvater den ehemaligen Kgl. Sächs. Obergartendirektor Hofrat Johann Carl Friedrich Bouché Ritter hoher Orden im fast vollendeten 83. Lebensjahre in sein himmlisches Reich. Offb. Joh. 2, 10. Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Rosalie Bouché geb. Seidel, Dr. med. Fritz Bouché und Frau Maria geb. Netzhammer, Postmeister Otto Meyer und Frau Margareta geb. Bouché, Kunstmaler Rudolf Kräger und Frau Johanna geb. Bouché und sieben Enkelkinder. Dresden, Tschimmerstr. 9, Hilsfeld (Wärtb.), Kipsdorf (Erzgeb.), den 11. März 1933. Die Beisetzung findet Donnerstag, den 16. März 1933, nachmittags 12 1/2 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt. Freundlichst zugedachte Blumenspenden bitten wir beim Friedhofsmeister abgeben zu wollen. Von Beileidsbesuchen bitten wir, herzlich dankend, abzusehen.

DRUCK-SACHEN. von uns ausgeführt, sind auch ihr Vorteil. Lipsch & Reichardt, Dresden, Marienstr. 38/42. Wo immer ich meinen Schirm reparieren? Bei C. A. Petschko, Wilsdruffer Str. 12, Prager Str. 14, Amalienstraße 7.

Billige Seefische! Rabljau im Anschnitt Pfund 18,-, Ba. Delfardinen Dose von 15,- an, Fischfilet braisfertig... Pfund 35,-, Rollmops in Remoulade 1/2-Qt.-Dose 40,-, Nordsee Bratbällchen 1/2-Qt.-Dose 35,-. Götziger Straße 1, Striepeners Straße 28, Webergasse, Schulgasse 15, Kellersdorfer Straße 41

Börsen- und Handelssteil

Bei lebhafter Kauflust haussierend

Berliner Börse vom 13. März

Große Kauflust des Publikums verließen heute der Börse wieder ein sehr festes Aussehen. Nachdem in den vergangenen Tagen der Regierung noch einmal das Vertrauen ausgesprochen worden ist, glaubt man nunmehr, daß die Aktivität mehr vom politischen zum wirtschaftlichen Gebiet übergehen wird. Der gestrige Anstieg des Reichsanzeigers zur Wiederherstellung von Ruhe und Sicherheit hinterließ überall einen außerordentlich guten Eindruck. Auch die Nachrichten aus Amerika wirkten bestützend. Die amerikanischen Banken haben heute zu einem erheblichen Teil wieder ihre Schalter geöffnet. Das Interesse des Publikums, dem sich die Spekulation wieder mit Rückfällen angeschlossen, beschränkte sich hauptsächlich wieder auf Standardwerte. Im Vorbergrunde standen J. G. Farben, die bei einem Umsatz von 0,5 Millionen Reichsmark 4% gewannen. Kaufbauwerte von 0,5 Millionen Reichsmark wurden 5,5% höher gerechnet, ohne daß ein Kurszustande kam. Von Spezialitäten gewannen ferner Reichsbank 2,25%, Bergler 3, Conti-Gummi 4,5%, Eisenbahnverkehrsamt 3, Mannesmann 2, Westereisen 4,5%, Siemens 5, Schultheis 3, Schubert & Salzer 4%. Leipzig (+ 2,25%) erlitten mit Plus-Plus-Teilen. Von Tarifwerten erholten sich Schmeiser um 2, Deffauer Gas um 2, Elektr. Lieferungen um 2,75%, Wasserwerke Gelsenkirchen um 2,5%. Renten lagen ruhig, aber nachdem die Mißverständnisse über die Ausföhrungen des Reichswirtschaftsministers beseitigt sind, wieder freundlicher. Mißfuß + 0,5, Reichsbank + 15 Reichspennig.

Am Geldmarkt machte sich der Meibis bemerkbar. Tagesgeld erforderte 4,5%.

Kurse von Reichsschuldbuchforderungen

Berlin, 13. März. 6%ige Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung (alte). Beteiligkeiten: 1935 98,50%; 1936 98,87%; 1937 99,24%; 1938 99,61%; 1939 99,98%; 1940 100,35%; 1941 100,72%; 1942 101,09%; 1943 101,46%; 1944 101,83%; 1945 102,20%; 1946 102,57%; 1947 102,94%; 1948 103,31%; 1949 103,68%; 1950 104,05%; 1951 104,42%; 1952 104,79%; 1953 105,16%; 1954 105,53%; 1955 105,90%; 1956 106,27%; 1957 106,64%; 1958 107,01%; 1959 107,38%; 1960 107,75%; 1961 108,12%; 1962 108,49%; 1963 108,86%; 1964 109,23%; 1965 109,60%; 1966 109,97%; 1967 110,34%; 1968 110,71%; 1969 111,08%; 1970 111,45%; 1971 111,82%; 1972 112,19%; 1973 112,56%; 1974 112,93%; 1975 113,30%; 1976 113,67%; 1977 114,04%; 1978 114,41%; 1979 114,78%; 1980 115,15%; 1981 115,52%; 1982 115,89%; 1983 116,26%; 1984 116,63%; 1985 117,00%; 1986 117,37%; 1987 117,74%; 1988 118,11%; 1989 118,48%; 1990 118,85%; 1991 119,22%; 1992 119,59%; 1993 120,00%; 1994 120,41%; 1995 120,82%; 1996 121,23%; 1997 121,64%; 1998 122,05%; 1999 122,46%; 2000 122,87%; 2001 123,28%; 2002 123,69%; 2003 124,10%; 2004 124,51%; 2005 124,92%; 2006 125,33%; 2007 125,74%; 2008 126,15%; 2009 126,56%; 2010 126,97%; 2011 127,38%; 2012 127,79%; 2013 128,20%; 2014 128,61%; 2015 129,02%; 2016 129,43%; 2017 129,84%; 2018 130,25%; 2019 130,66%; 2020 131,07%; 2021 131,48%; 2022 131,89%; 2023 132,30%; 2024 132,71%; 2025 133,12%; 2026 133,53%; 2027 133,94%; 2028 134,35%; 2029 134,76%; 2030 135,17%; 2031 135,58%; 2032 135,99%; 2033 136,40%; 2034 136,81%; 2035 137,22%; 2036 137,63%; 2037 138,04%; 2038 138,45%; 2039 138,86%; 2040 139,27%; 2041 139,68%; 2042 140,09%; 2043 140,50%; 2044 140,91%; 2045 141,32%; 2046 141,73%; 2047 142,14%; 2048 142,55%; 2049 142,96%; 2050 143,37%; 2051 143,78%; 2052 144,19%; 2053 144,60%; 2054 145,01%; 2055 145,42%; 2056 145,83%; 2057 146,24%; 2058 146,65%; 2059 147,06%; 2060 147,47%; 2061 147,88%; 2062 148,29%; 2063 148,70%; 2064 149,11%; 2065 149,52%; 2066 149,93%; 2067 150,34%; 2068 150,75%; 2069 151,16%; 2070 151,57%; 2071 151,98%; 2072 152,39%; 2073 152,80%; 2074 153,21%; 2075 153,62%; 2076 154,03%; 2077 154,44%; 2078 154,85%; 2079 155,26%; 2080 155,67%; 2081 156,08%; 2082 156,49%; 2083 156,90%; 2084 157,31%; 2085 157,72%; 2086 158,13%; 2087 158,54%; 2088 158,95%; 2089 159,36%; 2090 159,77%; 2091 160,18%; 2092 160,59%; 2093 161,00%; 2094 161,41%; 2095 161,82%; 2096 162,23%; 2097 162,64%; 2098 163,05%; 2099 163,46%; 2100 163,87%; 2101 164,28%; 2102 164,69%; 2103 165,10%; 2104 165,51%; 2105 165,92%; 2106 166,33%; 2107 166,74%; 2108 167,15%; 2109 167,56%; 2110 167,97%; 2111 168,38%; 2112 168,79%; 2113 169,20%; 2114 169,61%; 2115 170,02%; 2116 170,43%; 2117 170,84%; 2118 171,25%; 2119 171,66%; 2120 172,07%; 2121 172,48%; 2122 172,89%; 2123 173,30%; 2124 173,71%; 2125 174,12%; 2126 174,53%; 2127 174,94%; 2128 175,35%; 2129 175,76%; 2130 176,17%; 2131 176,58%; 2132 176,99%; 2133 177,40%; 2134 177,81%; 2135 178,22%; 2136 178,63%; 2137 179,04%; 2138 179,45%; 2139 179,86%; 2140 180,27%; 2141 180,68%; 2142 181,09%; 2143 181,50%; 2144 181,91%; 2145 182,32%; 2146 182,73%; 2147 183,14%; 2148 183,55%; 2149 183,96%; 2150 184,37%; 2151 184,78%; 2152 185,19%; 2153 185,60%; 2154 186,01%; 2155 186,42%; 2156 186,83%; 2157 187,24%; 2158 187,65%; 2159 188,06%; 2160 188,47%; 2161 188,88%; 2162 189,29%; 2163 189,70%; 2164 190,11%; 2165 190,52%; 2166 190,93%; 2167 191,34%; 2168 191,75%; 2169 192,16%; 2170 192,57%; 2171 192,98%; 2172 193,39%; 2173 193,80%; 2174 194,21%; 2175 194,62%; 2176 195,03%; 2177 195,44%; 2178 195,85%; 2179 196,26%; 2180 196,67%; 2181 197,08%; 2182 197,49%; 2183 197,90%; 2184 198,31%; 2185 198,72%; 2186 199,13%; 2187 199,54%; 2188 199,95%; 2189 200,36%; 2190 200,77%; 2191 201,18%; 2192 201,59%; 2193 202,00%; 2194 202,41%; 2195 202,82%; 2196 203,23%; 2197 203,64%; 2198 204,05%; 2199 204,46%; 2200 204,87%; 2201 205,28%; 2202 205,69%; 2203 206,10%; 2204 206,51%; 2205 206,92%; 2206 207,33%; 2207 207,74%; 2208 208,15%; 2209 208,56%; 2210 208,97%; 2211 209,38%; 2212 209,79%; 2213 210,20%; 2214 210,61%; 2215 211,02%; 2216 211,43%; 2217 211,84%; 2218 212,25%; 2219 212,66%; 2220 213,07%; 2221 213,48%; 2222 213,89%; 2223 214,30%; 2224 214,71%; 2225 215,12%; 2226 215,53%; 2227 215,94%; 2228 216,35%; 2229 216,76%; 2230 217,17%; 2231 217,58%; 2232 217,99%; 2233 218,40%; 2234 218,81%; 2235 219,22%; 2236 219,63%; 2237 220,04%; 2238 220,45%; 2239 220,86%; 2240 221,27%; 2241 221,68%; 2242 222,09%; 2243 222,50%; 2244 222,91%; 2245 223,32%; 2246 223,73%; 2247 224,14%; 2248 224,55%; 2249 224,96%; 2250 225,37%; 2251 225,78%; 2252 226,19%; 2253 226,60%; 2254 227,01%; 2255 227,42%; 2256 227,83%; 2257 228,24%; 2258 228,65%; 2259 229,06%; 2260 229,47%; 2261 229,88%; 2262 230,29%; 2263 230,70%; 2264 231,11%; 2265 231,52%; 2266 231,93%; 2267 232,34%; 2268 232,75%; 2269 233,16%; 2270 233,57%; 2271 233,98%; 2272 234,39%; 2273 234,80%; 2274 235,21%; 2275 235,62%; 2276 236,03%; 2277 236,44%; 2278 236,85%; 2279 237,26%; 2280 237,67%; 2281 238,08%; 2282 238,49%; 2283 238,90%; 2284 239,31%; 2285 239,72%; 2286 240,13%; 2287 240,54%; 2288 240,95%; 2289 241,36%; 2290 241,77%; 2291 242,18%; 2292 242,59%; 2293 243,00%; 2294 243,41%; 2295 243,82%; 2296 244,23%; 2297 244,64%; 2298 245,05%; 2299 245,46%; 2300 245,87%; 2301 246,28%; 2302 246,69%; 2303 247,10%; 2304 247,51%; 2305 247,92%; 2306 248,33%; 2307 248,74%; 2308 249,15%; 2309 249,56%; 2310 249,97%; 2311 250,38%; 2312 250,79%; 2313 251,20%; 2314 251,61%; 2315 252,02%; 2316 252,43%; 2317 252,84%; 2318 253,25%; 2319 253,66%; 2320 254,07%; 2321 254,48%; 2322 254,89%; 2323 255,30%; 2324 255,71%; 2325 256,12%; 2326 256,53%; 2327 256,94%; 2328 257,35%; 2329 257,76%; 2330 258,17%; 2331 258,58%; 2332 258,99%; 2333 259,40%; 2334 259,81%; 2335 260,22%; 2336 260,63%; 2337 261,04%; 2338 261,45%; 2339 261,86%; 2340 262,27%; 2341 262,68%; 2342 263,09%; 2343 263,50%; 2344 263,91%; 2345 264,32%; 2346 264,73%; 2347 265,14%; 2348 265,55%; 2349 265,96%; 2350 266,37%; 2351 266,78%; 2352 267,19%; 2353 267,60%; 2354 268,01%; 2355 268,42%; 2356 268,83%; 2357 269,24%; 2358 269,65%; 2359 270,06%; 2360 270,47%; 2361 270,88%; 2362 271,29%; 2363 271,70%; 2364 272,11%; 2365 272,52%; 2366 272,93%; 2367 273,34%; 2368 273,75%; 2369 274,16%; 2370 274,57%; 2371 274,98%; 2372 275,39%; 2373 275,80%; 2374 276,21%; 2375 276,62%; 2376 277,03%; 2377 277,44%; 2378 277,85%; 2379 278,26%; 2380 278,67%; 2381 279,08%; 2382 279,49%; 2383 279,90%; 2384 280,31%; 2385 280,72%; 2386 281,13%; 2387 281,54%; 2388 281,95%; 2389 282,36%; 2390 282,77%; 2391 283,18%; 2392 283,59%; 2393 284,00%; 2394 284,41%; 2395 284,82%; 2396 285,23%; 2397 285,64%; 2398 286,05%; 2399 286,46%; 2400 286,87%; 2401 287,28%; 2402 287,69%; 2403 288,10%; 2404 288,51%; 2405 288,92%; 2406 289,33%; 2407 289,74%; 2408 290,15%; 2409 290,56%; 2410 290,97%; 2411 291,38%; 2412 291,79%; 2413 292,20%; 2414 292,61%; 2415 293,02%; 2416 293,43%; 2417 293,84%; 2418 294,25%; 2419 294,66%; 2420 295,07%; 2421 295,48%; 2422 295,89%; 2423 296,30%; 2424 296,71%; 2425 297,12%; 2426 297,53%; 2427 297,94%; 2428 298,35%; 2429 298,76%; 2430 299,17%; 2431 299,58%; 2432 299,99%; 2433 300,40%; 2434 300,81%; 2435 301,22%; 2436 301,63%; 2437 302,04%; 2438 302,45%; 2439 302,86%; 2440 303,27%; 2441 303,68%; 2442 304,09%; 2443 304,50%; 2444 304,91%; 2445 305,32%; 2446 305,73%; 2447 306,14%; 2448 306,55%; 2449 306,96%; 2450 307,37%; 2451 307,78%; 2452 308,19%; 2453 308,60%; 2454 309,01%; 2455 309,42%; 2456 309,83%; 2457 310,24%; 2458 310,65%; 2459 311,06%; 2460 311,47%; 2461 311,88%; 2462 312,29%; 2463 312,70%; 2464 313,11%; 2465 313,52%; 2466 313,93%; 2467 314,34%; 2468 314,75%; 2469 315,16%; 2470 315,57%; 2471 315,98%; 2472 316,39%; 2473 316,80%; 2474 317,21%; 2475 317,62%; 2476 318,03%; 2477 318,44%; 2478 318,85%; 2479 319,26%; 2480 319,67%; 2481 320,08%; 2482 320,49%; 2483 320,90%; 2484 321,31%; 2485 321,72%; 2486 322,13%; 2487 322,54%; 2488 322,95%; 2489 323,36%; 2490 323,77%; 2491 324,18%; 2492 324,59%; 2493 325,00%; 2494 325,41%; 2495 325,82%; 2496 326,23%; 2497 326,64%; 2498 327,05%; 2499 327,46%; 2500 327,87%; 2501 328,28%; 2502 328,69%; 2503 329,10%; 2504 329,51%; 2505 329,92%; 2506 330,33%; 2507 330,74%; 2508 331,15%; 2509 331,56%; 2510 331,97%; 2511 332,38%; 2512 332,79%; 2513 333,20%; 2514 333,61%; 2515 334,02%; 2516 334,43%; 2517 334,84%; 2518 335,25%; 2519 335,66%; 2520 336,07%; 2521 336,48%; 2522 336,89%; 2523 337,30%; 2524 337,71%; 2525 338,12%; 2526 338,53%; 2527 338,94%; 2528 339,35%; 2529 339,76%; 2530 340,17%; 2531 340,58%; 2532 340,99%; 2533 341,40%; 2534 341,81%; 2535 342,22%; 2536 342,63%; 2537 343,04%; 2538 343,45%; 2539 343,86%; 2540 344,27%; 2541 344,68%; 2542 345,09%; 2543 345,50%; 2544 345,91%; 2545 346,32%; 2546 346,73%; 2547 347,14%; 2548 347,55%; 2549 347,96%; 2550 348,37%; 2551 348,78%; 2552 349,19%; 2553 349,60%; 2554 350,01%; 2555 350,42%; 2556 350,83%; 2557 351,24%; 2558 351,65%; 2559 352,06%; 2560 352,47%; 2561 352,88%; 2562 353,29%; 2563 353,70%; 2564 354,11%; 2565 354,52%; 2566 354,93%; 2567 355,34%; 2568 355,75%; 2569 356,16%; 2570 356,57%; 2571 356,98%; 2572 357,39%; 2573 357,80%; 2574 358,21%; 2575 358,62%; 2576 359,03%; 2577 359,44%; 2578 359,85%; 2579 360,26%; 2580 360,67%; 2581 361,08%; 2582 361,49%; 2583 361,90%; 2584 362,31%; 2585 362,72%; 2586 363,13%; 2587 363,54%; 2588 363,95%; 2589 364,36%; 2590 364,77%; 2591 365,18%; 2592 365,59%; 2593 366,00%; 2594 366,41%; 2595 366,82%; 2596 367,23%; 2597 367,64%; 2598 368,05%; 2599 368,46%; 2600 368,87%; 2601 369,28%; 2602 369,69%; 2603 370,10%; 2604 370,51%; 2605 370,92%; 2606 371,33%; 2607 371,74%; 2608 372,15%; 2609 372,56%; 2610 372,97%; 2611 373,38%; 2612 373,79%; 2613 374,20%; 2614 374,61%; 2615 375,02%; 2616 375,43%; 2617 375,84%; 2618 376,25%; 2619 376,66%; 2620 377,07%; 2621 377,48%; 2622 377,89%; 2623 378,30%; 2624 378,71%; 2625 379,12%; 2626 379,53%; 2627 379,94%; 2628 380,35%; 2629 380,76%; 2630 381,17%; 2631 381,58%; 2632 381,99%; 2633 382,40%; 2634 382,81%; 2635 383,22%; 2636 383,63%; 2637 384,04%; 2638 384,45%; 2639 384,86%; 2640 385,27%; 2641 385,68%; 2642 386,09%; 2643 386,50%; 2644 386,91%; 2645 387,32%; 2646 387,73%; 2647 388,14%; 2648 388,55%; 2649 388,96%; 2650 389,37%; 2651 389,78%; 2652 390,19%; 2653 390,60%; 2654 391,01%; 2655 391,42%; 2656 391,83%; 2657 392,24%; 2658 392,65%; 2659 393,06%; 2660 393,47%; 2661 393,88%; 2662 394,29%; 2663 394,70%; 2664 395,11%; 2665 395,52%; 2666 395,93%; 2667 396,34%; 2668 396,75%; 2669 397,16%; 2670 397,57%; 2671 397,98%; 2672 398,39%; 2673 398,80%; 2674 399,21%; 2675 399,62%; 2676 400,03%; 2677 400,44%; 2678 400,85%; 2679 401,26%; 2680 401,67%; 2681 402,08%; 2682 402,49%; 2683 402,90%; 2684 403,31%; 2685 403,72%; 2686 404,13%; 2687 404,54%; 2688 404,95%; 2689 405,36%; 2690 405,77%; 2691 406,18%; 2692 406,59%; 2693 407,00%; 2694 407,41%; 2695 407,82%; 2696 408,23%; 2697 408,64%; 2698 409,05%; 2699 409,46%; 2700 409,87%; 2701 410,28%; 2702 410,69%; 2703 411,10%; 2704 411,51%; 2705 411,92%; 2706 412,33%; 2707 412,74%; 2708 413,15%; 2709 413,56%; 2710 413,97%; 2711 414,38%; 2712 414,79%; 2713 415,20%; 2714 415,61%; 2715 416,02%; 2716 416,43%; 2717 416,84%; 2718 417,25%; 2719 417,66%; 2720 418,07%; 2721 418,48%; 2722 418,89%; 2723 419,30%; 2724 419,71%; 2725 420,12%; 2726 420,53%; 2727 420,94%; 2728 421,35%; 2729 421,76%; 2730 422,17%; 2731 422,58%; 2732 422,99%; 2733 423,40%; 2734 423,81%; 2735 424,22%; 2736 424,63%; 2737 425,04%; 2738 425,45%; 2739 425,86%; 2740 426,27%; 2741 426,68%; 2742 427,09%; 2743 427,50%; 2744 427,91%; 2745 428,32%; 2746 428,73%; 2747 429,14%; 2748 429,55%; 2749 429,96%; 2750 430,37%; 2751 430,78%; 2752 431,19%; 2753 431,60%; 2754 432,01%; 2755 432,42%; 2756 432,83%; 2757 433,24%; 2758 433,65%; 2759 434,06%; 2760 434,47%; 2761 434,88%; 2762 435,29%; 2763 435,70%; 2764 436,11%; 2765 436,52%; 2766 436,93%; 2767 437,34%; 2768 437,75%; 2769 438,16%; 2770 438,57%; 2771 438,98%; 2772 439,39%; 2773 439,80%; 2774 440,21%; 2775 440,62%; 2776 441,03%; 2777 441,44%; 2778 441,85%; 2779 442,26%; 2780 442,67%; 2781 443,08%; 2782 443,49%; 2783 443,90%; 2784 444,31%; 2785 444,72%; 2786 445,13%; 2787 445,54%; 2788 445,95%; 2789 446,36%; 2790 446,77%; 2791 447,18%; 2792 447,59%; 2793 448,00%; 2794 448,41%; 2795 448,82%; 2796 449,23%; 2797 449,64%; 2798 450,05%; 2799 450,46%; 2800 450,87%; 2801 451,28%; 2802 451,69%; 2803 452,10%; 2804 452,51%; 2805 452,92%; 2806 453,33%; 2807 453,74%; 2808 454,15%; 2809 454,56%; 2810 454,97%; 2811 455,38%; 2812 455,79%; 2813 456,20%; 2814 456,61%; 2815 457,02%; 2816 457,43%; 2817 457,84%; 2818 458,25%; 2819 458,66%; 2820 459,07%; 2821 459,48%; 2822 459,89%; 2823

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Börse vom 13. März 1933 (Ohne Gewähr)			13. 3.			11. 3.			13. 3.			11. 3.			Div. %																															
Festverzinsliche Werte																																														
Zinsf.	13. 3.	11. 3.	Zinsf.	13. 3.	11. 3.	Zinsf.	13. 3.	11. 3.	Zinsf.	13. 3.	11. 3.	Zinsf.	13. 3.	11. 3.	Div. %																															
6 (7)	95,0	95,0	6 (7)	95,0	95,0	6 (7)	95,0	95,0	6 (7)	95,0	95,0	6 (7)	95,0	95,0	0																															
Dividendenwerte																																														
I. Industrie-Aktien																																														
<table border="1"> <tr> <td>13. 3.</td> <td>11. 3.</td> <td>13. 3.</td> <td>11. 3.</td> <td>13. 3.</td> <td>11. 3.</td> <td>13. 3.</td> <td>11. 3.</td> <td>13. 3.</td> <td>11. 3.</td> <td>13. 3.</td> <td>11. 3.</td> <td>13. 3.</td> <td>11. 3.</td> <td>13. 3.</td> <td>11. 3.</td> </tr> <tr> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> </tr> </table>															13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.																															
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0																															

Leipziger Kurse vom 13. März 1933 (ohne Gewähr)

13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.
92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0

Berliner Kurse vom 13. März 1933 (ohne Gewähr)

Deutsche Staats- und Stadtanleihen		Transportwerte		Bank-Aktien		Wertbeständige Anleihen		Ausländische Anleihen		Industrie-Aktion		Anfang		Schluss	
13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.	13. 3.	11. 3.
92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0

Berliner fortlaufende Notierungen vom 13. März 1933

Anfang	Schluss	Anfang	Schluss	Anfang	Schluss	Anfang	Schluss	Anfang	Schluss	Anfang	Schluss	Anfang	Schluss	Anfang	Schluss
92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0

